

BTB Sachsen-Anhalt im Landtag

Gespräch mit der *FDP*-Landtagsfraktion

Zu einem Sondierungsgespräch trafen sich am 12.04.2010 der Landesvorsitzende des BTB Sachsen-Anhalt Herr Manfred Jakobs sowie der stv. Landesvorsitzenden Herr Lutz Viehweger (Fachgruppe Lebensmittelchemie) und Herr Michael Hietkamp (Fachgruppe Vermessung) sowie Frau Ilona Bliedtner (Fachgruppe Straßenbau) mit Landtagsabgeordneten der Fraktion *FDP* im Landtag von Sachsen-Anhalt. Von der *FDP*-Landtagsfraktion nahmen die Parlamentarische Geschäftsführerin Frau Dr. Lydia Hüsken, der für Innenpolitik zuständige Sprecher Herr Guido Kosmehl und der für Finanzen, Bau und Verkehr, Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft zuständige Sprecher Herr Johannes Hauser an dem Treffen teil.

Von den einzelnen Mitgliedern der Delegation des BTB Sachsen-Anhalt wurde die Situation in den technischen Landesdienststellen geschildert. Übereinstimmend wurde hierbei festgestellt, dass die im Personalentwicklungskonzept der Landesregierung (PEK II) als Grundlage genommenen Eckwerte für Bevölkerung und Einwohner ein schlechter Maßstab mit wenig Aussagekraft für die benötigten Personalzahlen der einzelnen Fachbehörden darstellen.

Übereinstimmend zwischen der *FDP*-Landtagsfraktion und dem BTB Sachsen-Anhalt wurde ebenfalls festgestellt, dass die im PEK II festgelegten Einstellungskorridore zu gering bemessen sind. Die Verteilung innerhalb der Landesverwaltung zugunsten der Polizei und Lehrern mit 70 % und dem Rest, der allgemeinen und der technischen Verwaltung, mit 30 % stellt eine Ungleichbehandlung dar. Der BTB Sachsen-Anhalt fordert, die zugunsten der beiden genannten Bereiche geschaffenen Vergünstigungen in den Einstellungskorridoren auch auf die gesamte Landesverwaltung zu übertragen.

Durch den Beschluss der Landesregierung in Sachsen-Anhalt, die Ausbildung in der Verwaltung für den Doppelhaushalt 2010/11 auszusetzen und die Nachausbildungsoffensive zu streichen, werden zusätzliche Engpässe geschaffen. Der BTB Sachsen-Anhalt fordert daher, für junge Menschen Ausbildungs- und Arbeitsplätze auch in öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt zu schaffen. Hinzu kommt, dass es zunehmend schwierig wird, Ingenieure und Techniker auf dem freien Arbeitsmarkt zu bekommen. Durch den erheblichen Fehlbestand an Ingenieuren in der freien Wirtschaft wird es zukünftig dem öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt immer mehr Schwierigkeiten bereiten, geeignetes Fachpersonal zu gewinnen, wenn hier nicht durch eine eigene Ausbildung Abhilfe geschaffen wird. Durch die demographischen Entwicklungen in den Schülerzahlen wird dieser Umstand noch verstärkt werden.

Aus Sicht des BTB Sachsen-Anhalt lassen sich die Einsparraten des PEK II ohne größere Probleme erzielen. Bis zum Jahr 2020/25 werden Beschäftigte die Landesverwaltung verlassen, die nicht altersbedingt ausscheiden. Hier sei die Freistellungsphase der Altersteilzeit, mögliche langfristige Krankheit bis hin zur Dienstunfähigkeit und die natürliche Fluktuation aus der Landesverwaltung genannt. Nach derzeitigen Berechnungen in den Dienststellen werden die Vorgaben des PEK II sogar unterschritten, wenn nicht unverzüglich gegengesteuert wird. Dies hat man bislang in Sachsen-Anhalt jedoch nur für die Polizei und für die Lehrer erkannt. Die gleichen Konstellationen treffen allerdings auch für die allgemeine und technische Verwaltung zu. Der BTB Sachsen-Anhalt ist hier der Meinung, es lassen sich Synergieeffekte erzielen, wenn man vergleichbare Aufgabenbereiche der einzelnen Dienststellen und Fachverwaltungen zusammenlegt. Hierbei würden aus oft kleinteiligen Aufgabengebieten größere Einheiten geschaffen, in denen man den beabsichtigten Personalabbau des PEK II weit besser verkraften könnte. Abbauraten müssen sich an den Aufgaben und deren Arbeitsvolumen beziehen und nicht an reinen Einwohnerzahlen des Landes.

In vielen Punkten konnten Übereinstimmungen erzielt werden. Neueinstellungen müssen sich zukünftig an dem Bedarf in allen Verwaltungsbereichen des Landes beziehen. Der Stellenabbau, der über dem Abbau der vorgegebenen Raten des PEK II liegt, sollte unkompliziert wieder besetzt werden können. Die Fraktion der FDP will diese Forderung des BTB Sachsen-Anhalt prüfen und durch Anfragen an die Landregierung neue Möglichkeiten eröffnen.

Weitere Gespräche sind vereinbart worden.

BTB Sachsen-Anhalt